

ARBEITSAUFGABEN FÜR SCHÜLER/INNEN VERFASSEN EINES LESER/INNENBRIEFES



Computerspiele erfreuen sich bei Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit. Dabei spielen die Kinder und Jugendlichen weniger das, was von den Erwachsenen als „wertvoll“ eingestuft wird. Gerade Gewalt- und Ballerspiele scheinen so richtig Spaß zu machen. Die Erwachsenen betrachten diese Leidenschaft mit Misstrauen. Werden die Kinder gewalttätig, wenn sie solche Spiele spielen? Können sie noch zwischen Spiel und Realität unterscheiden? Sollte man diese Spiele verbieten? Warum sind sie nicht schon verboten?

Kinder mit guten Beziehungen zur Familie, zu LehrerInnen, anderen Erwachsenen und FreundInnen werden weder durch Gewaltdarstellungen in Film und Fernsehen noch durch Computerspiele mit aggressivem Inhalt gewalttätig. Gewalt in Medien kann jedoch aggressives Verhalten fördern und verstärken, wenn die Kinder und Jugendlichen selbst Gewalt erfahren haben (z.B. Misshandlung). Oder wenn sich niemand um sie kümmert, die Kinder und Jugendlichen häufig allein gelassen werden. Ein Kind, das den halben Tag allein vor dem Fernseher oder vor dem Computer sitzt und sich aggressiven Inhalten aussetzt, ist gefährdet. Dann können Gewaltdarstellungen zum Nachmachen anregen.

Computerspiele können auch positive Wirkungen haben: Man übt Genauigkeit, Umsicht, Zusammenarbeit. SchülerInnen, die den Anforderungen von Schule und Elternhaus (Hausaufgaben, Mithilfe im Haushalt etc.) nicht ausreichend genügen können, können sich die Selbstbestätigung und Erfolgserlebnisse erspielen, die ihnen im Leben verwehrt bleiben. Oftmals liegt der Reiz eines Spiels einfach darin, eine bereits vorhandene Frustration auszugleichen. Das Spiel ermöglicht den Kindern und Jugendlichen letztlich immer, die gestellte Aufgabe erfolgreich zu bewältigen.

Bearbeitet nach: <http://www.neukoelln-jugend.de/projekt/cspiele1.htm>

- ▶ Lies dir den Text „Wie gefährlich ist Gewalt in Computerspielen?“ genau durch.
- ▶ Markiere dabei jene Stellen, die dir wichtig erscheinen (weil du zustimmst oder weil du dazu eine andere Meinung, andere Informationen hast etc.).
- ▶ Verfasse einen LeserInnenbrief zum Thema des Textes an den „Kinderkurier“ (den „Schüler-Standard“). Gib darin deine Stellungnahme (Statement) zum Thema ab. Deine Meinung, deine Erfahrungen sollen deutlich werden. Mach auch klar, ob sich deiner Meinung nach etwas ändern soll.